

## Presseinformation

### DVGW zum Wasserstoffbeschleunigungsgesetz und Gebäudemodernisierungsgesetz

## **Bekanntnis zur Wasserstoffinfrastruktur ist ein wichtiges Signal für die klimaneutrale Versorgungssicherheit in Deutschland. Zentrale Erfordernisse im Heizungsgesetz berücksichtigt**

**Berlin, 25. Februar 2026** – Das heute vom Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Deutschen Bundestags beschlossene Wasserstoffbeschleunigungsgesetz stärkt den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland. „Dass Wasserstoffleitungen und Anlagen zur Erzeugung, Import und Speicherung nun ausdrücklich als Vorhaben von überragendem öffentlichem Interesse gelten, ist ein wichtiges Signal, um die Energieversorgung zukünftig sicher und klimaschonend zu gestalten. Wir sehen uns in unserer Forderung bestätigt, Leitungen, die heute für die Gasversorgung genutzt werden, auch leichter auf Wasserstoff umstellen zu können“, sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

Die Beschlüsse in ihrer Gesamtheit stärken die Planungssicherheit für Wirtschaft, Forschung, Industrie und Mittelstand sowie private Verbraucher. Gleichzeitig bleibt das Gesetz aber an entscheidenden Stellen hinter den Anforderungen eines umfassenden Wasserstoffhochlaufs zurück. So werden Behörden bei Planfeststellungsverfahren Fristen eingeräumt, die mit über 13 Monaten noch immer deutlich zu lange sind. Hier wäre eine weitgehende Befreiung von Genehmigungsverfahren angezeigt.

Auch Maßnahmen zur Anreizung des Wasserstoffmarktes werden nicht adressiert, obwohl sie für die Stabilität der Energieversorgung während der Transformationsphase entscheidend sind. „Um den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft mit der nötigen Kraft zu beschleunigen, braucht es eine Ausweitung des Gesetzesrahmens in puncto Marktanreizung“, ergänzt DVGW-Chef Linke.

Sehr positiv nimmt der DVGW die Eckpunkte zu den Änderungen des Gebäudemodernisierungsgesetzes auf, die nun auch in Kürze in Gesetzesform vom Bundeskabinett verabschiedet werden sollen. Die vorgesehene Neuregelung ist eine deutliche Verbesserung für Verbraucher und Wirtschaft in Deutschland. So heißt es nun mit Bezug auf die Abschaffung der 65-Prozent-EE-Vorgabe, dass das Gesetz "technologieoffener, flexibler, praxistauglicher und einfacher" formuliert werden soll. "Wasserstoff und andere neue Gase werden sich nun auch im Gebäudebereich durchsetzen. Die Verbraucher haben dadurch die Möglichkeit, jene Technologie zu wählen, die ihren individuellen Umständen und Präferenzen gerecht wird. Zugleich wird durch die verstärkte Nutzung neuer Gase wie Wasserstoff die Energiewende entscheidend gestärkt", erklärt DVGW-Präsident Jörg Höhler.

### Kontakt:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvwg.de  
www.dvgw.de

Hauptgeschäftsstelle  
Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin  
Hannoversche Straße 19, 10115 Berlin

Lars Wagner  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /  
Pressesprecher  
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter  
Pressesprecherin  
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.